

Erasmus Bericht-Auslandssemester

Gastland: Deutschland

Gastinstitution: Ruhr Universität Bochum

Studienlevel: Diplom

Aufenthaltsdauer: 05.10.2017 bis 27.02.2018

Die Gastuniversität:

Die Ruhr Universität war alles in allem sehr gut. Im Laufe meiner Vorbereitungen war Sie immer sehr schnell erreichbar und wirklich sehr freundlich. Auch vor Ort war alles zu meiner Zufriedenheit. Es gab auch ausreichend Einführungsveranstaltungen für Austauschstudierende, wo einem alles Notwendige erklärt wurde (von der Anmeldung bei der Stadt Bochum bis zu Lehrveranstaltungsanmeldung). Das Wintersemester beginnt erst etwas später als in Graz und endet im Februar, da sind auch dann die meisten Prüfungstermine.

Vorbereitungen vor der Abreise:

Abgesehen von dem Learning Agreement und Vorausbescheid welche problemlos waren, musste ich ein Vizum für Deutschland (ca. €180) beantragen, da ich keine österreichische Staatsbürgerschaft habe.

Anreise:

Der schnellste Weg nach Bochum wäre ein Flug nach Düsseldorf (ca. €100 ab Wien) und von dort dann mit dem Zug (ca. €5 von Düsseldorf Flughafen bis Bochum Hbf.) weiter nach Bochum. Von der Ruhr Universität wird dann ein Abholservice vom Bahnhof in Bochum angeboten. Da ich aber viel Gepäck dabei hatte, brachten mich meine Eltern direkt mit dem Auto hin (ca. 9h Fahrt).

Unterkunft:

Nach zahlreichen Vergleichen (WGs, eigene Wohnung usw.) war ein Studentenheim die beste Lösung. Die Ruhr Universität hält jedes Semester frei Zimmer für Gaststudierende frei. Hier kann man wiederum zwischen WGs und kleine Einzelzimmern wählen. Ich entschied mich für ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und kleiner Küche (€270 monatlich). Das Zimmer war schon komplett eingerichtet leider aber nicht sehr sauber. Im Erdgeschoss befinden sich die Waschküche (mit aufgeladenem Studentenausweis kann man dort seine Wäsche günstig waschen), eine große Gemeinschaftsküche, Fitnessraum, Lernräume und ein Partyraum. Von meinem Studentenheim war es nur eine Station mit der Straßenbahn zur Uni und fünf bis zur

Innenstadt/Hbf. Alles in allem war es sehr ruhig in einem Wohngebiet gelegen und der Hausverwalter war immer für jedes kleine Problem erreichbar und sehr hilfsbereit.

Besuchte Kurse und Anerkennung:

Da anders als in Graz keine Fachprüfungen stattfinden muss man die jeweiligen LVs mit den FP Inhalten abgleichen. Bei mir war das mit Europarecht und Völkerrecht kein Problem. Vor Ort hat mich dann besonders Völkerrecht beeindruckt. Wir waren in einer kleinen Gruppe von 20 Studenten und der Professor kam von der Harvard Universität, lebte in Berlin und fuhr jede Woche für unsere Vorlesung nach Bochum. Im Rahmen einer Studentengruppe bzw. eines Wahlfachs fand auch eine 3 tägige Studentenreise nach Berlin statt. Dort besuchten wir zahlreiche Menschenrechtsorganisationen wobei die Universität die Hotelkosten übernommen hat.

Lebensunterhaltskosten:

Was Lebensmittel, Öffis usw. betrifft gab es keinen großen Unterschied zu Österreich. Von der Uni gab es bei einem verpflichteten Sozialbeitrag (ca. €300) die Fahrkarte für ganz NRW für das Wintersemester inbegriffen. Alles in allem ist monatlich min mit €300 zu rechnen.

Tipps:

In Bochum gibt es zwar nicht so viel zu sehen, doch Düsseldorf, Köln, Dortmund sogar Amsterdam liegen in der Nähe und sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Ein Auto wäre wenn möglich auf jeden Fall auch sehr hilfreich, da ganz NRW besonders auf Autofahrer ausgelegt ist.